

Hochbegabte Kinder begeisterten beim Mendelssohn-Preisträgerkonzert im Altkönig-Stift



Verdienten Applaus für hervorragende Leistungen gab es für die dreizehn Jungen und Mädchen nach einem beeindruckenden Preisträgerkonzert im Festsaal des Altkönig-Stifts, im Hintergrund (von links) Markus Franz, von der Taunus Sparkasse, wichtigster Sponsor des Mendelssohn-Wettbewerbs, Jury-Mitglied Sabine Krams, Tatyana Kleinschmidt vom Stifts-Vorstand und Benjamin Brainman, Moderator, künstlerischer Leiter, Jury-Vorsitzender und Vorstandsmitglied des Wettbewerbsvereins.
Foto: Heide Klapper

Kronberg (pf) – Festlich ging es Freitagmorgens vergangener Woche im Festsaal des Altkönig-Stifts zu beim ersten Preisträgerkonzert des 23. Mendelssohn-Wettbewerbs für junge Musiker im Hochaunus- & Main-Taunus-Kreis. „Es ist uns eine große Freude, sie dabei unterstützen und begleiten zu dürfen“, begrüßte Stifts-Vorstandsmitglied Tatyana Kleinschmidt die zahlreich erschienenen Konzertgäste. Nachdem noch im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie jeweils nur eine Person die jungen Künstlerinnen und Künstler zum Konzert und zur Preisverleihung begleiten durfte, galt diese Vorschrift ebenso wie die Maskenpflicht nicht mehr, freute sie sich und bedankte sich bei den Mädchen und Jungen für ihren Fleiß beim Üben und bei ihren Eltern, die sie dabei nach Kräften unterstützen. „Ihr könnt stolz auf euch und eure Leistungen sein“, lobte sie die Kinder.

231 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten

sich in diesem Jahr zum Wettbewerb angemeldet und zum ersten Mal konnte der Initiator des Wettbewerbs und Vorsitzende des veranstaltenden Vereins Nils P. Graf Lambsdorff wegen einer Erkrankung nicht dabei sein. Ihm wünschten alle gute Besserung. Beim ersten der insgesamt fünf Preisträgerkonzerte in diesem Jahr standen die jüngsten Teilnehmenden im Mittelpunkt. Zwischen fünf und zehn Jahre alt sind die sieben Mädchen und sechs Jungen, die das Publikum mit ihren wirklich erstaunlichen Leistungen begeisterten. Als ersten rief Benjamin Brainman, künstlerischer Leiter und Vorstandsmitglied des Wettbewerbsvereins, der wie schon in den vergangenen Jahren als Moderator durch das Programm führte, den jüngsten von ihnen auf, den fünfjährigen Kennosuke Yonemoto, der den Boogie Nr. 1 von Gerald Martin vortrug. Da der zierliche kleine Pianist mit seinen Füßen die Pedale des Flügels noch nicht erreichen kann, war für ihn extra

eine Pedalerhöhung angebracht worden. Die konnte auch der mit sechs Jahren zweitjüngste Darwin Ning gut gebrauchen, der schwingvoll in die Tasten griff und fehlerfrei eine Tarantella von Friedrich Burgmüller spielte. Die siebenjährige Mayumi Amélie Beyer spielt nicht nur Violine, sondern auch Klavier und gewann mit beiden Instrumenten einen ersten Preis. Mit ihrer Violine interpretierte sie die Gigue aus Johann Sebastian Bachs Partita III BWV 1006, am Flügel überzeugte sie mit der Sonatine C-Dur Op. 55 von Friedrich Kuhlau. Mit diesem Werk erreichte sie erst kürzlich beim internationalen Klavierwettbewerb im Kronberger Casals Forum mit Höchstpunktzahl einen ersten Preis, berichtete Brainman. Auch ihre drei Jahre ältere Schwester Ayumi Chloé Beyer war bei diesem Wettbewerb in Kronberg erfolgreich. Wie gut sie Klavier spielt, bewies sie etwas später mit dem dritten Satz Presto aus Johann Sebastian Bachs Italienischem Konzert.

Erst vor wenigen Tagen neun Jahre alt geworden ist Luca Liu, der am Flügel mit der Etüde Nr. 4 von Franz Liszt glänzte. Den zweiten Satz aus der Violinsonate Nr. 3 F-Dur von Georg Friedrich Händel trug danach der junge Geiger Kai Uemura vor, der im März seinen achten Geburtstag feierte. Ebenfalls im März Geburtstag hatte die neunjährige Pianistin Hanah Nosty, die eine Etüde mit der Satzbezeichnung Allegro des Komponisten Yoshinao Nekada einstudiert hatte. Zehn Jahre alt ist Miyoko-Claire Jung, die den dritten Satz aus der Cellosone e-Moll Nr. 5 von Antonio Vivaldi spielte. Als Violin-Duo überzeugten die achtjährigen Geschwister Ayu und Nao Fecher das Publikum mit dem ersten Satz aus der Sonata Nr. 1 G-Dur von Jean-Marie Leclair. Hilfe beim Stimmen ihrer Violine erbat Brainman für die im Februar zehn Jahre alt gewordene Fangtian Qu. Danach begleitete er sie am Flügel bei Präludium und Allegro von Fritz Kreisler. Sie war gerade erst aus den Ferien zurück gekehrt, berichtete er, und hatte nur einmal vor dem Konzert mit ihm proben können, nachdem ihre Begleiterin, mit der sie sonst spielt, am Freitagmorgens nicht kommen konnte.

Als ausdrucksstarker hochbegabter Pianist präsentierte sich danach der zehnjährige Ballen Shad Barzinji mit den Variationen 1, 4 und 5 Op. posth. von Frédéric Chopin ehe mit der neunjährigen Cellistin Clara Hanako Wöllstein und Georg Goßermanns Capriccio Op. 24 das Preisträgerkonzert zuende ging. Neben einer Urkunde überreichte Benjamin Brainman allen Teilnehmenden kleine Geschenke, neben Süßigkeiten für die Jüngsten eigens aus dem Mendelssohn-Museum Leipzig mitgebrachte Kerzen und Tassen, die sie immer an ihre erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme erinnern sollen.

Am Samstag und Sonntag präsentierten sich Wettbewerbsteilnehmer der nächsten Altersgruppen im Altkönigstifts-Festsaal bei öffentlichen Vorspielterminen. Das zweite der insgesamt fünf Preisträgerkonzerte findet am Samstag, 3. Juni, wieder im Festsaal des Altkönig-Stifts statt. Drei weitere Konzerte sind am 4. Juni in der Stadthalle Hofheim, am 11. Juni im Auditorium der Frankfurt International School in Oberursel und am 18. Juni im Theatersaal des Wohnstifts Augustinum in Bad Soden-Neuenhain, Beginn jeweils um 16 Uhr.